



Auswertung der Befragung des Büros für Bürgerbeteiligung Mitte „Wie machst du Mitte“?

Als Büro für Bürgerbeteiligung Mitte wollten wir mehr darüber erfahren, was die Menschen in ihren Kiez in Mitte beschäftigt und wie wir sie beim „Mitemachen“ unterstützen können. Unter dem Begriff „Mitemachen“ verstehen wir, dass die Bewohner*innen, Aktive und Interessierte in Berlin-Mitte wissen, wie sie sich über Vorhaben des Bezirkes informieren können und wie sie eigene Ideen zu Vorhaben und ihrem Kiez einbringen können. Wir wollen allen zur Seite stehen, die proaktiv an der Entwicklung ihres Stadtteils teilhaben möchten.

Zu diesem Zweck haben wir im Zeitraum vom 12.09.2022 – 30.11.2022 eine Umfrage durchgeführt, die die Situationen, Interessen, Bedarfe, Wünsche und Probleme der Menschen in Berlin-Mitte zum Thema „Mitemachen“ fokussierte. Insgesamt nahmen 32 Personen an der Befragung teil. Etwas mehr als die Hälfte (18 Personen) nutzte die Möglichkeit, den Fragebogen auf dem Beteiligungsportal mein.Berlin online auszufüllen. In der folgenden Auswertung sind alle Rückmeldungen zusammengefasst dargestellt.

Wir bedanken uns bei allen, die an der Umfrage teilgenommen haben und ihre Einblicke teilen!

Büro für Bürgerbeteiligung Mitte



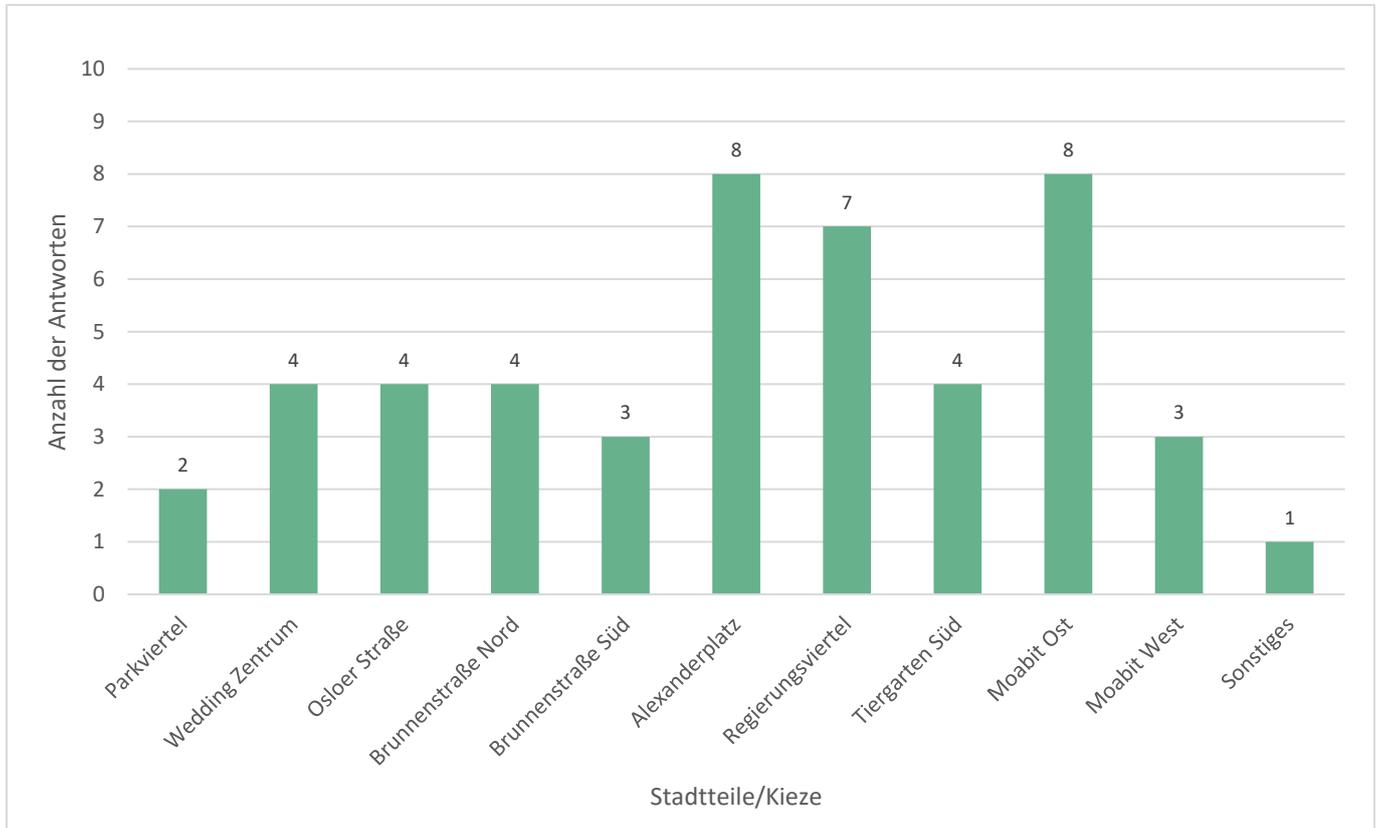
Hinweis zu den Abkürzungen:

T = Teilnehmer, N = Nennungen (absolut)

TEIL 1: Persönliches und Einschätzungen zum eigenen Kiez

Frage 1: In welchem Stadtteil/Kiez hältst du dich am meisten auf?

T: 32 N: 48

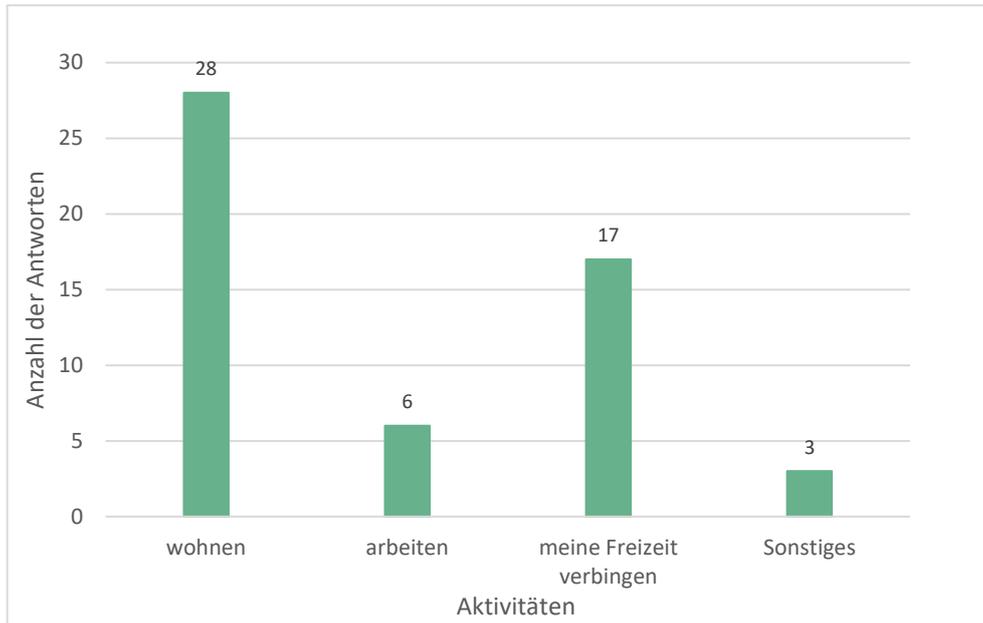


Sonstige Antworten:

- „Kategorien nicht nachvollziehbar, da Durchschnittbürger nicht in Sozialräumen denkt“

Frage 2: Was machst du dort?

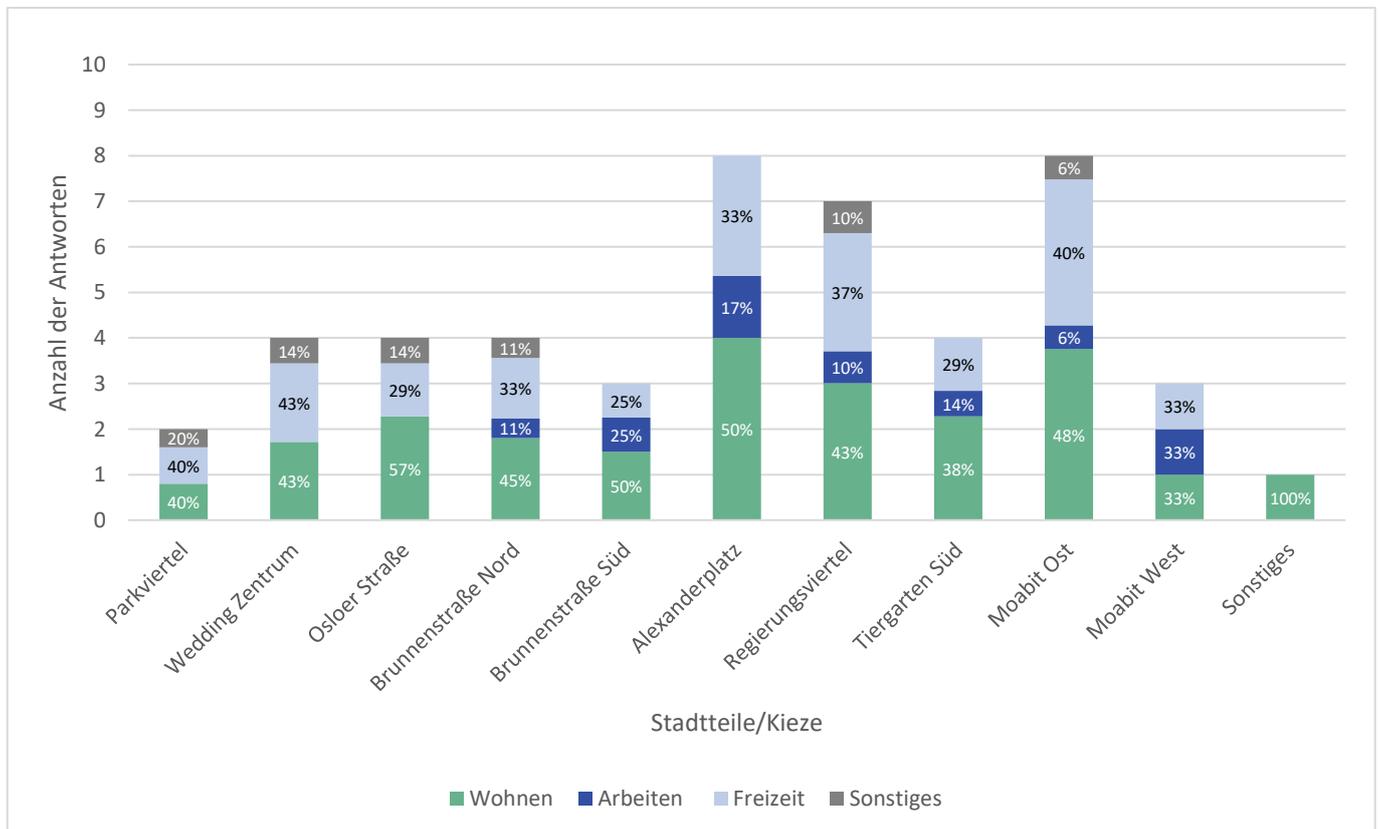
T: 32 N: 54



Sonstige Antworten:

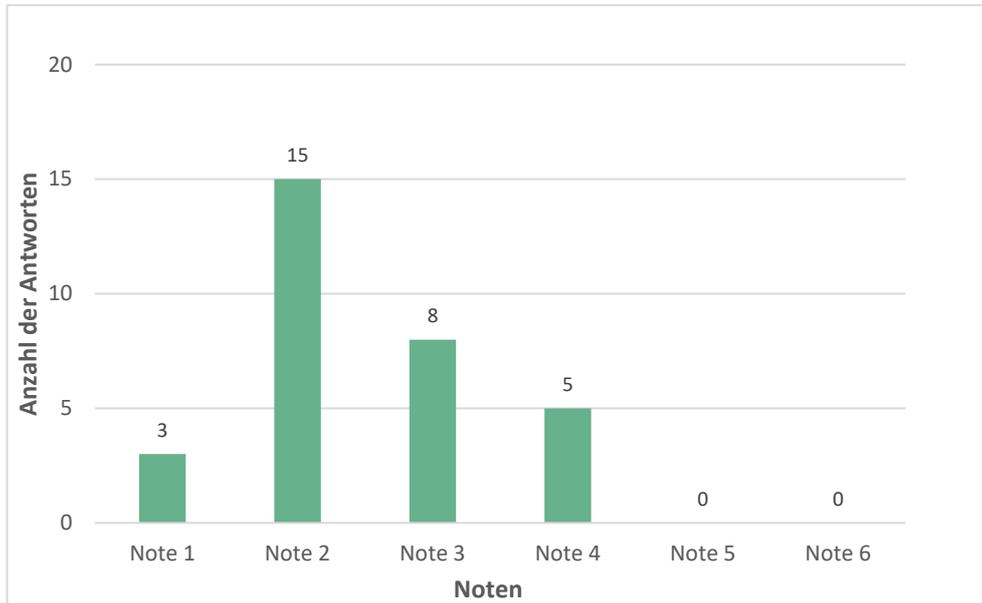
- „Studium“
- „Einkaufen“
- „Stadt Begrünung“

Kreuzauswertung Frage 1 und 2:

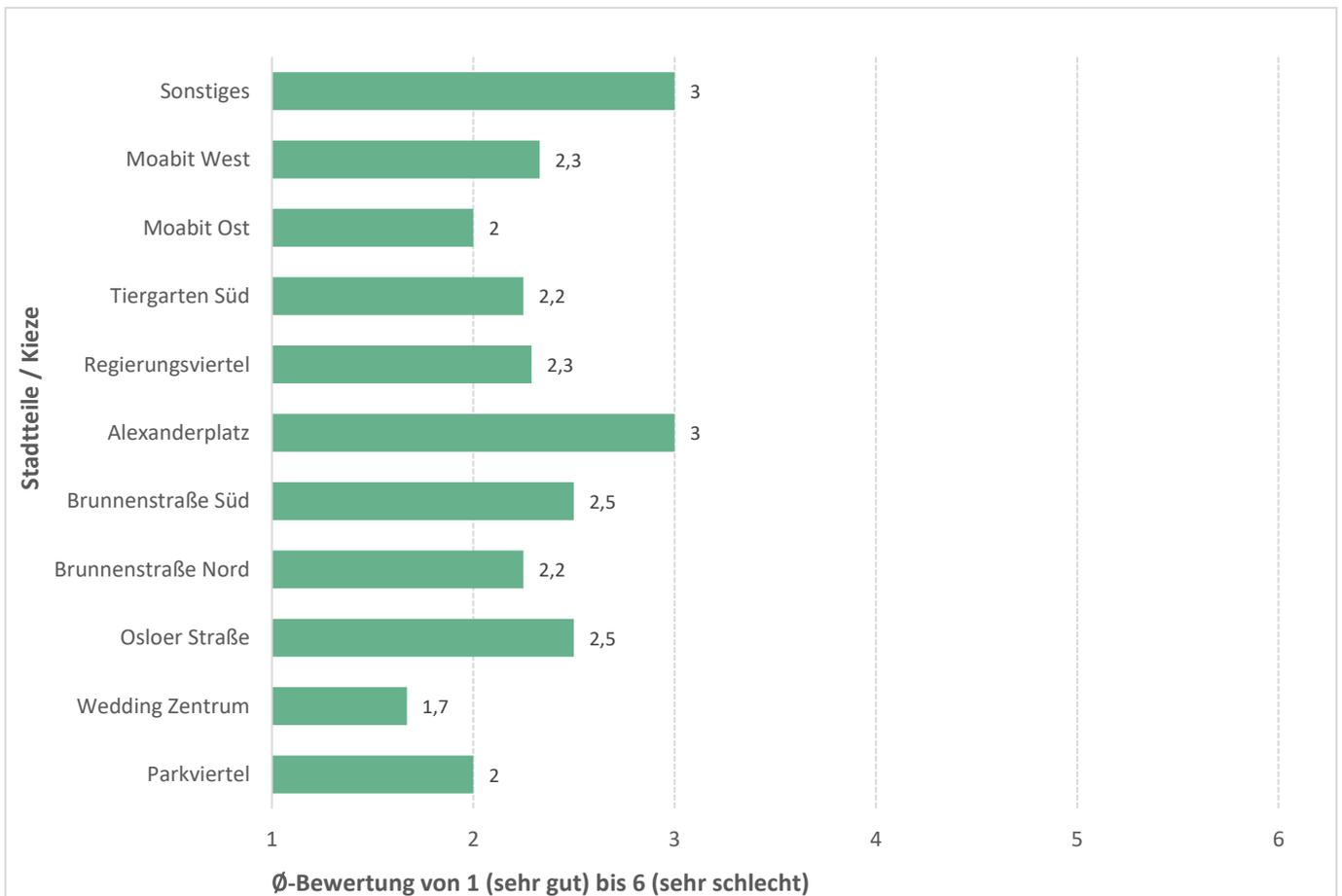


Frage 3: Wie gefällt es dir dort? Gib deinem Stadtteil/Kiez eine Note von 1 (sehr gut) bis 6 (sehr schlecht)!

T: 32 N: 32



Kreuzauswertung Frage 1 und 3:



Frage 4: Was genau gefällt dir dort?*

T: 32 N: 80



*Die dargestellte Wortgröße verbildlicht die jeweilige Gewichtung, also die Nennungshäufigkeit der Antworten. Inhaltlich gleichartige Aussagen wurden zusammengefasst.

Frage 5: Und was gefällt dir dort nicht?*

T: 32 N: 99

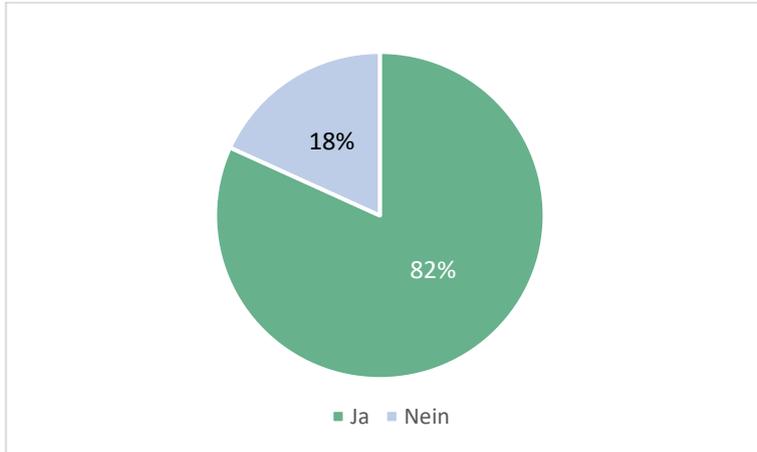


*Die dargestellte Wortgröße verbildlicht die jeweilige Gewichtung, also die Nennungshäufigkeit der Antworten. Inhaltlich gleichartige Aussagen wurden zusammengefasst.

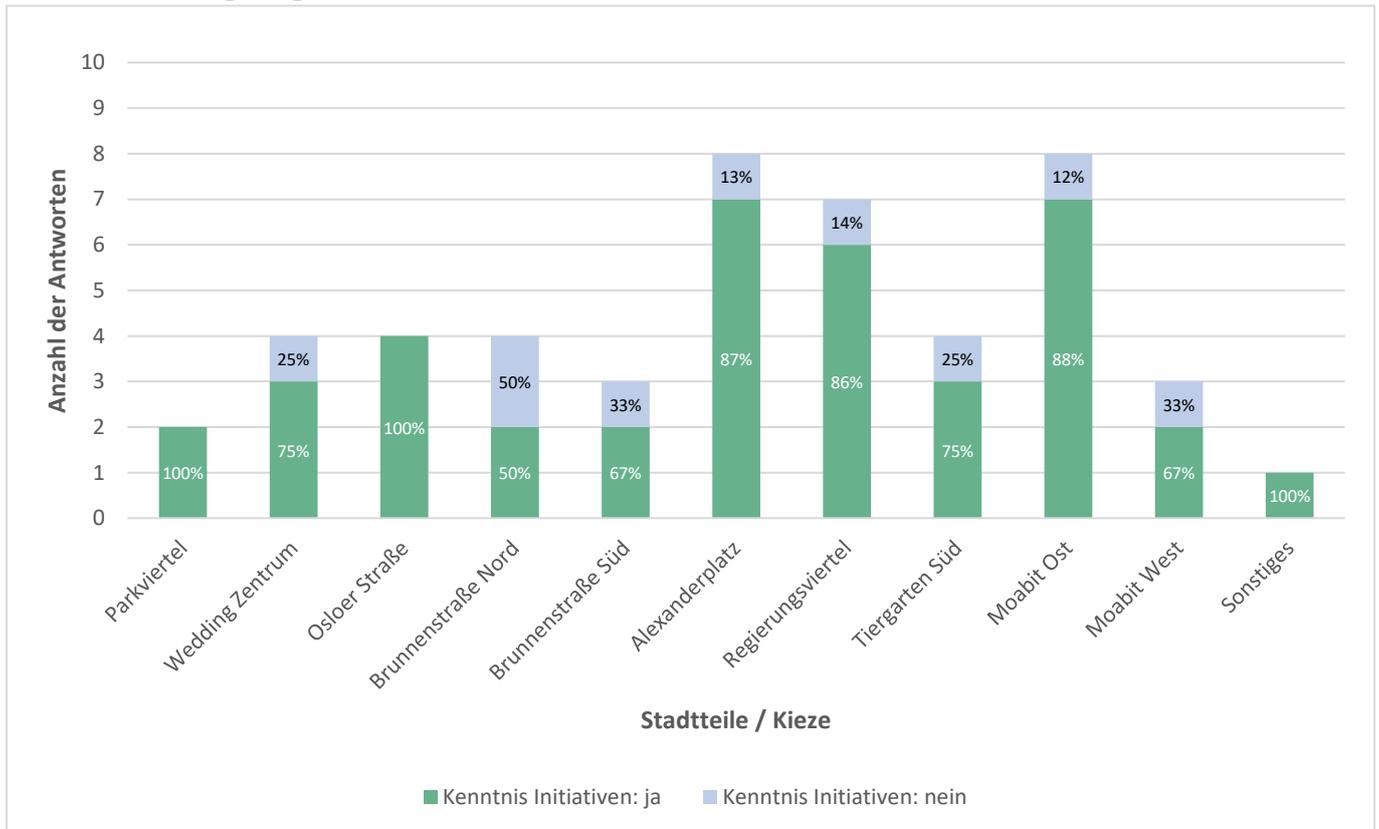
TEIL 2: Kenntnisse über Einrichtungen und Initiativen & Unterstützungsbedarfe

Frage 6: Kennst du Initiativen und Nachbarschaftseinrichtungen in deinem Kiez?

T: 33 N: 33

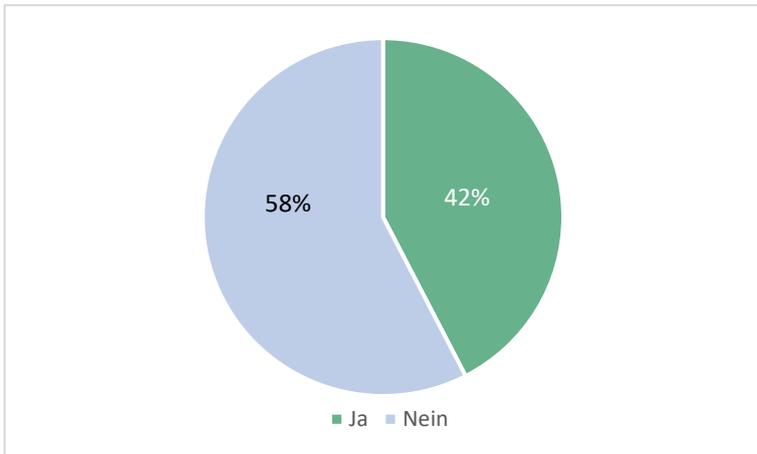


Kreuzauswertung Frage 1 und 6:

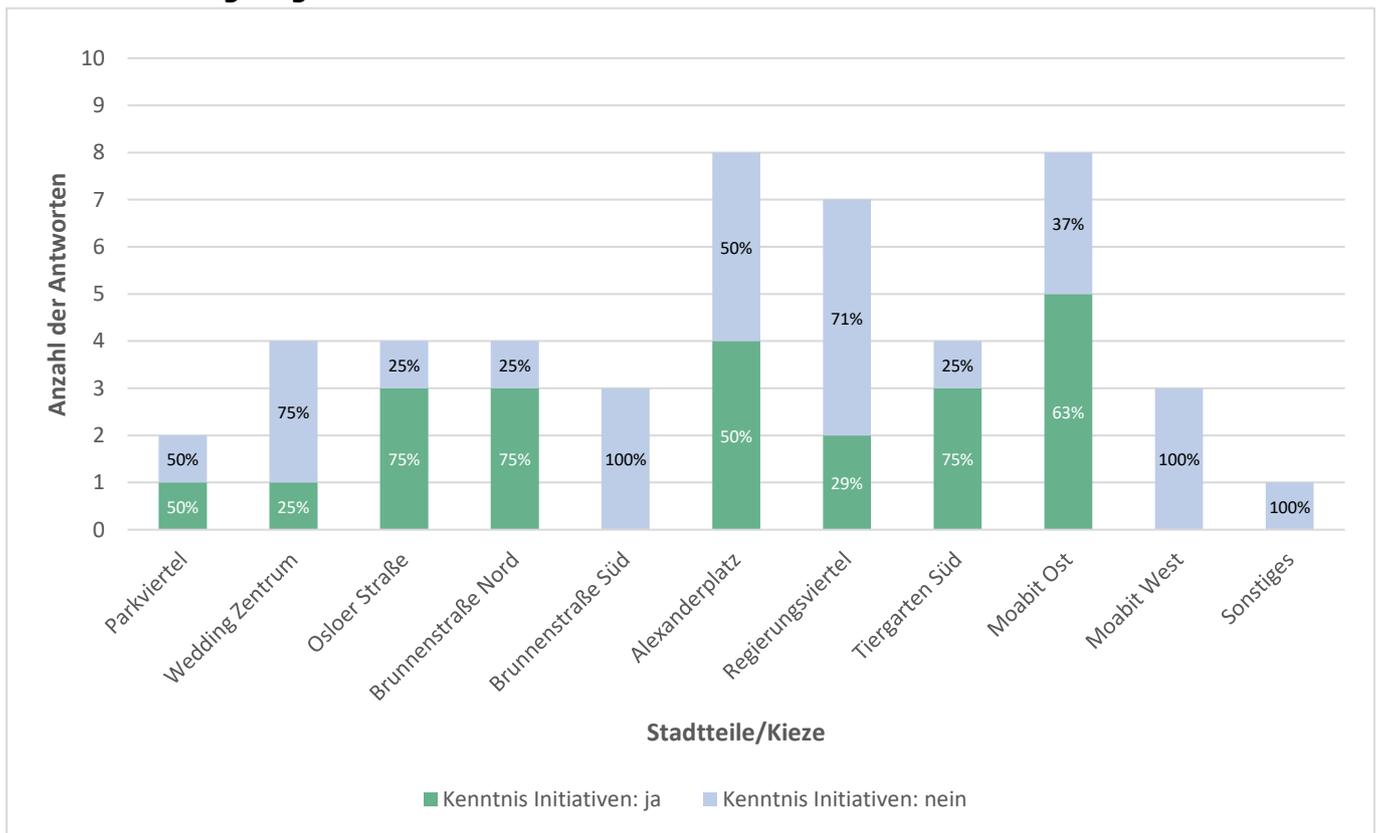


Frage 7: Bist du selbst in einer Initiative oder Nachbarschaftseinrichtung aktiv?

T: 33 N: 33

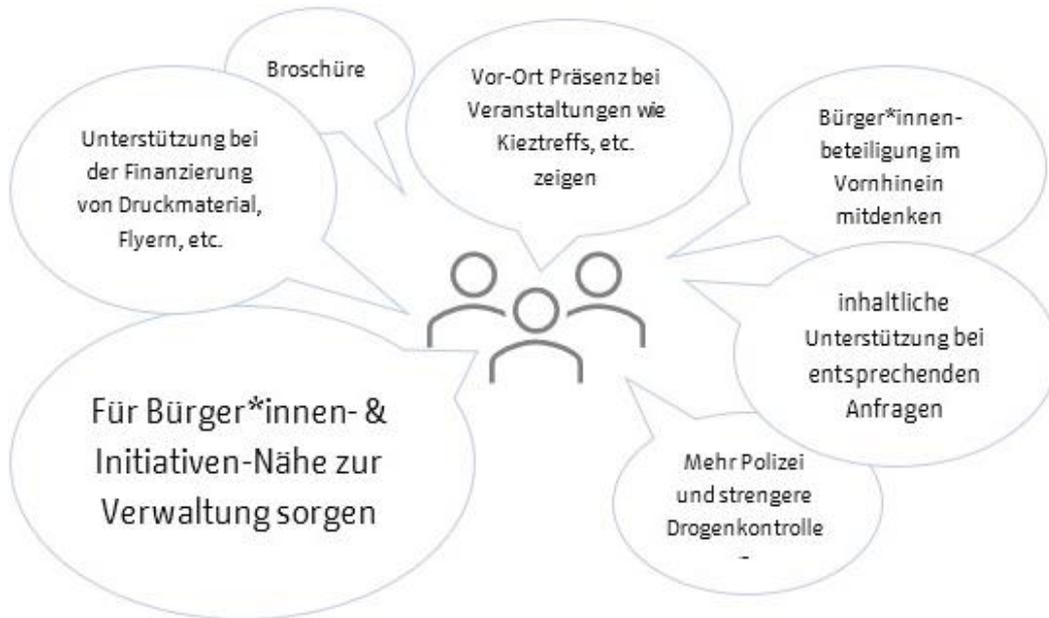


Kreuzauswertung Frage 1 und 7:



7.a) Wie können wir euch unterstützen, damit ihr eure Ziele noch besser erreicht?*

T: 15 N: 15



*Die dargestellte Wortgröße verbildlicht die jeweilige Gewichtung, also die Nennungshäufigkeit, der Antworten. Inhaltlich gleichartige Aussagen wurden zusammengefasst.

7.b) Zu welchem Thema wärest du gerne aktiv?*

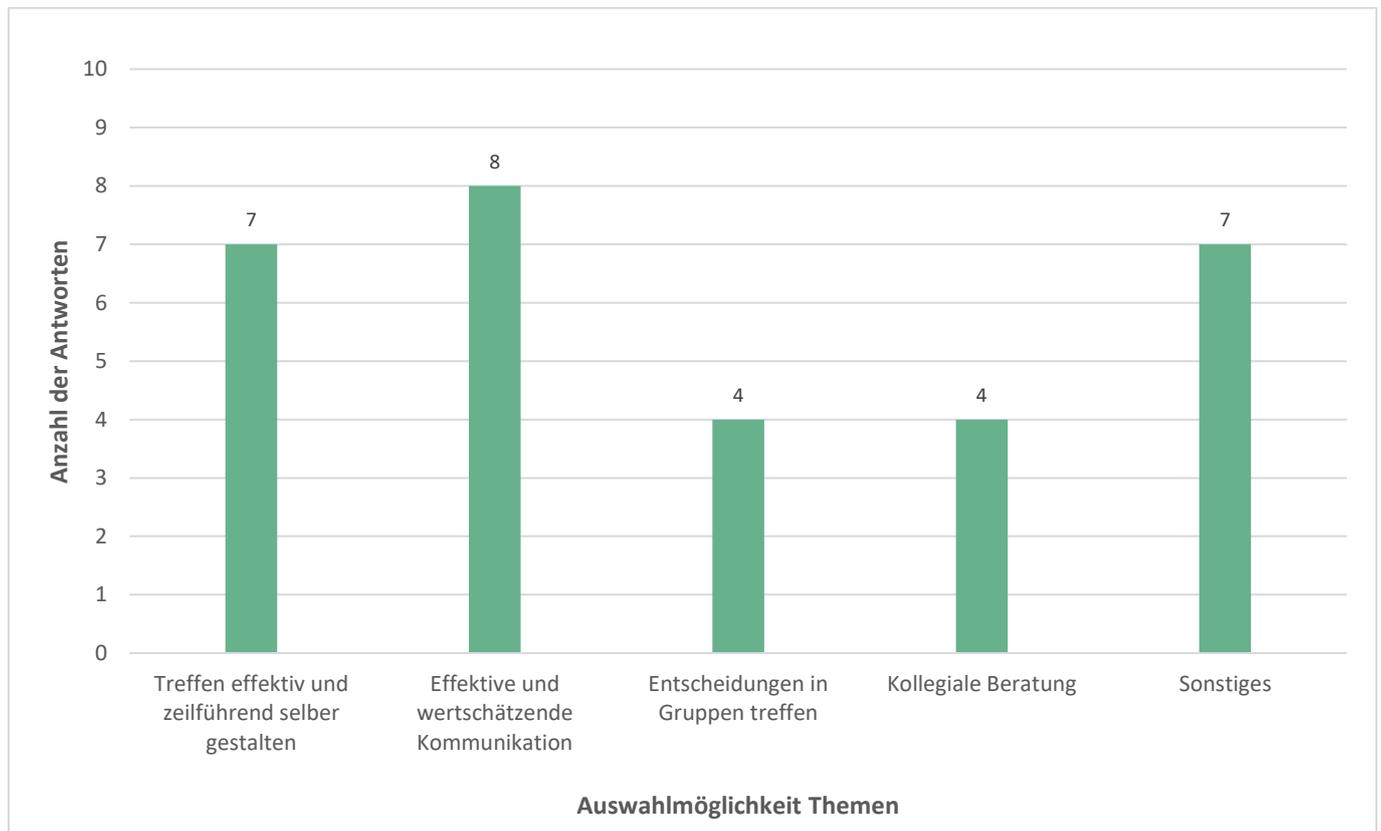
T: 14 N: 26



*Die dargestellte Wortgröße verbildlicht die jeweilige Gewichtung, also die Nennungshäufigkeit, der Antworten. Inhaltlich gleichartige Aussagen wurden zusammengefasst.

Frage 8: Wir bieten Lernworkshops für Aktive in Initiativen an und für Personen, die vielleicht aktiv werden wollen. Bisher haben wir unser Angebot auf "Selbstorganisation in Initiativen" zu den Themen unten ausgerichtet. Was interessiert dich?

T: 17 N: 30



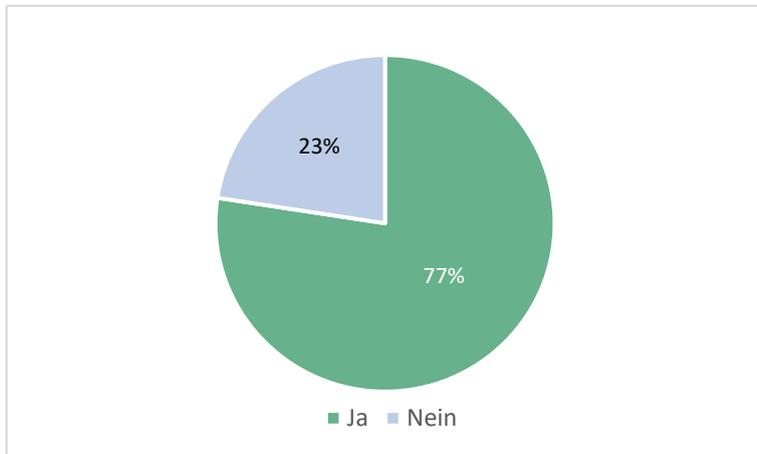
Sonstige Antworten:

- „Gleichgesinnte“
- „Arbeitsmethoden für langfristige Projekte (welche Methoden gibt es?)“
- „Workshop für zielführende Kommunikation mit Verantwortlichen“
- „Bezirkspolitik verstehen“
- „wünschenswert wären offene Dialoge mit der Verwaltung“
- „Zusammenarbeit mit bezirklicher Politik (Bezirksamt, BVV) auf Augenhöhe“

TEIL 3: Sichtbarkeit des Büros für Bürgerbeteiligung Mitte

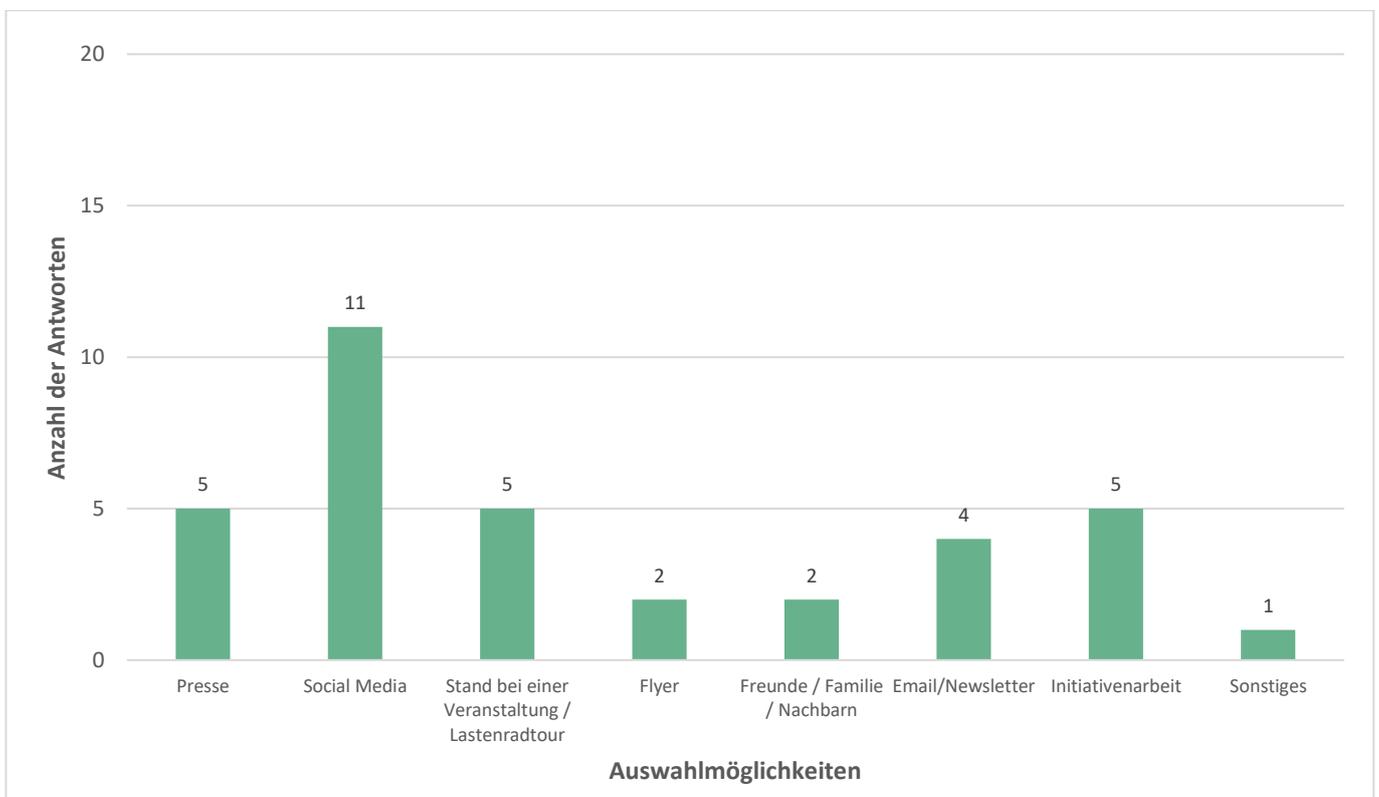
Frage 9: Hast du schon mal vom Büro für Bürgerbeteiligung Mitte gehört?

T: 31 N: 31



Frage 10: Wie hast du von uns erfahren?

T: 31 N: 35



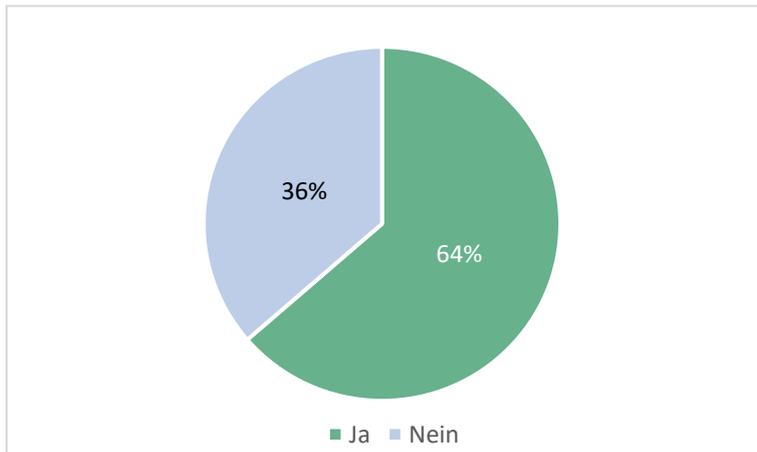
Sonstige Antworten:

- „kann mich nicht mehr genau erinnern“

TEIL 4: Erfahrungen mit bisheriger Bürgerbeteiligung

Frage 11: Hast du dich schon mal bei Vorhaben der Stadtentwicklung beteiligt, also "mittegemacht"?

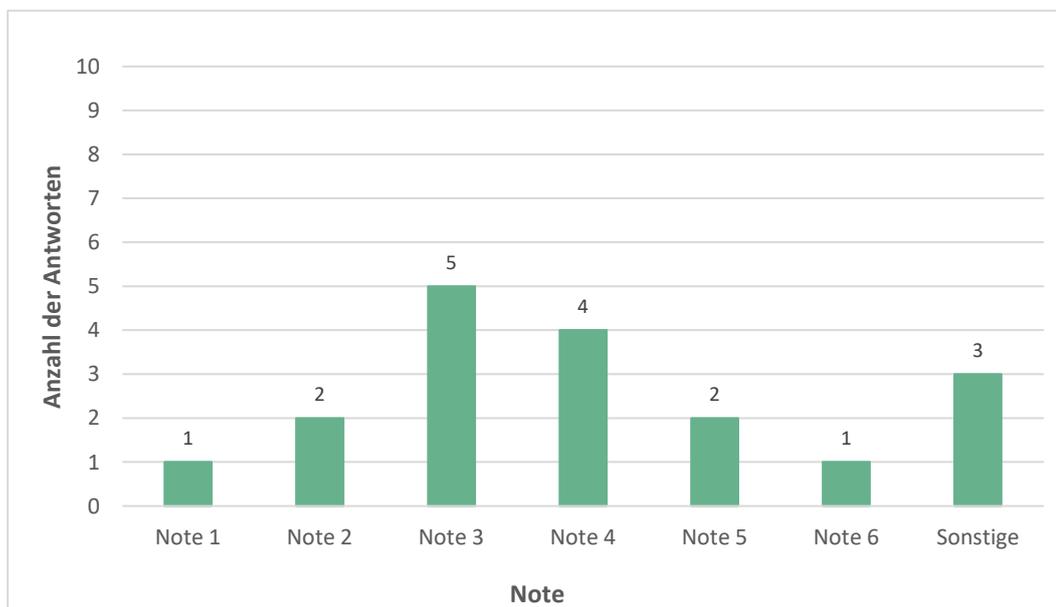
T: 33 N: 33



11.a) Wie hast du die Beteiligung empfunden?

Bewerte deine Erfahrung mit einer Note zwischen 1 (sehr gut) und 6 (sehr schlecht)!

T: 18 N: 18



Sonstige Antworten:

- „1-6“
- „3-6“
- „es war wenig Beteiligung, mehr Information“

11.b) Was war dein persönliches Highlight?

T: 17 N: 17



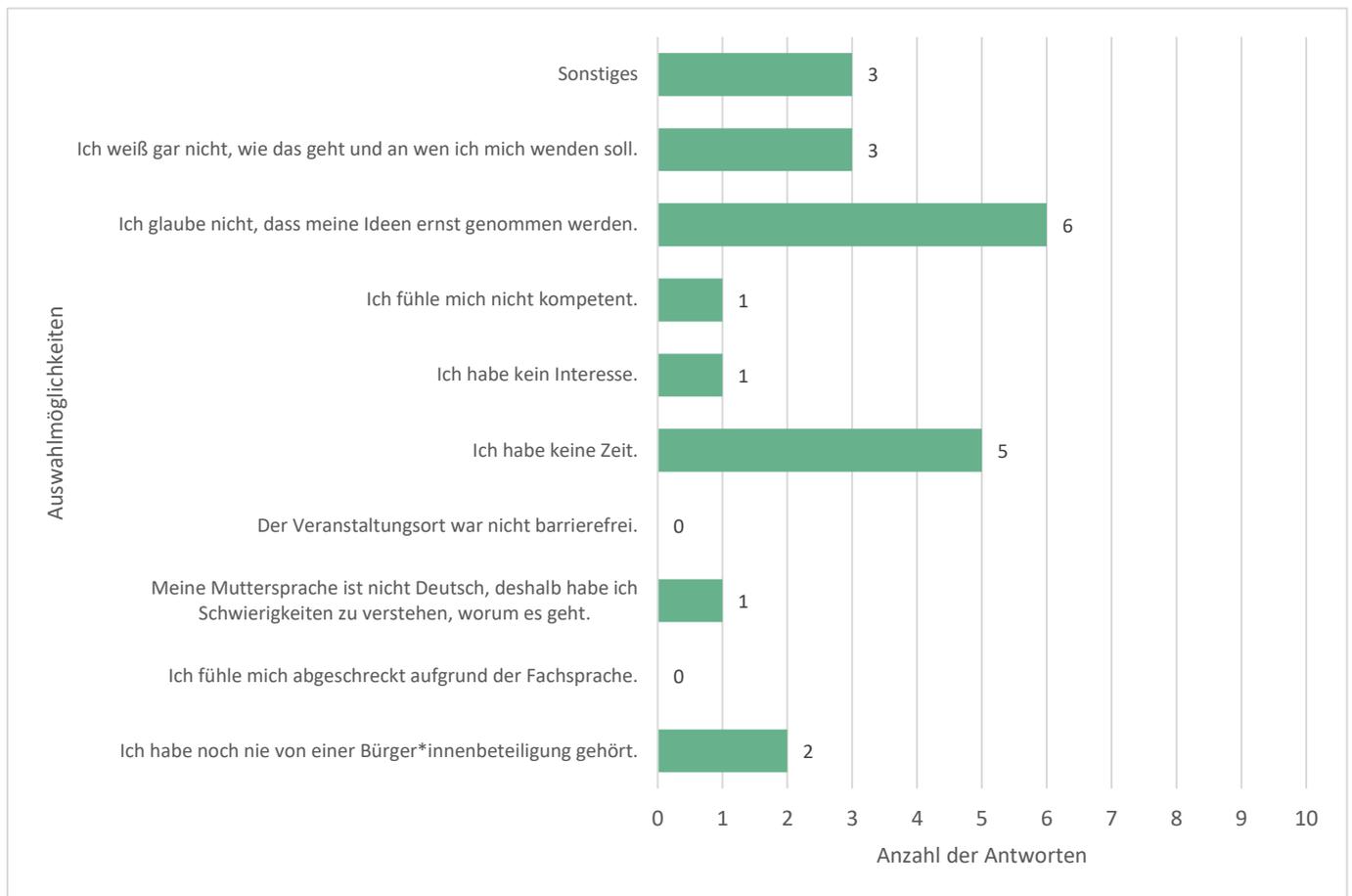
11.c) Was waren die Schattenseiten?

T: 17 N: 23



11.d) Warum hast du dich noch nie bei Vorhaben der Stadtentwicklung beteiligt?

T: 14 N: 22



Sonstige Antworten:

- „Ich wohne außerhalb des Gebiets des QM“
- „Ich weiß es nicht!“
- „kaum Information über Möglichkeiten, in der Regel muss man danach richtiggehend suchen“

TEIL 5: Wünsche, Anregungen und Verbesserungsvorschläge

Frage 12: Wir wollen mehr Menschen erreichen! Wie könnten wir dich und Menschen aus deinem Umfeld (noch besser) erreichen?

T: 26 N: 41

- Direkte Ansprache** (z.B. über Email, Hauswurfsendungen) (7x)
- Aufsuchende Beteiligung** (z.B. aktiv Orte wie Plätze/Parks und Plätze aufsuchen, um ins Gespräch mit den Leuten vor Ort zu kommen; aufsuchende Bürgerbefragungen) (6x)
- Plakate & Flyer an lokalen Stellen** (z.B. in Bars, Cafés und Restaurants) (5x)
- Inklusive Beteiligung** (insb. aktive Einbindung von Menschen mit Migrationshintergrund)
- Mehr Sichtbarkeit in den **(sozialen) Medien** (5x)
- Präsenz vor Ort** zeigen, z.B. bei Veranstaltungen im Kiez (4x)
- Mehr **Infomaterialien/ Infostände** (2x)
- Mehrsprachige Information/Angebote** (2x)
- Nutzung von **Online-Plattformen** wie nebenan.de/ mittendrin.de
- (Online-) **Umfragen**
- Reaktion auf Kritiken** der Bürger*innen
- Kreative/interessante Vermittlung der Themen** (z.B. über Mitmachaktionen, Spiele, Infotafeln, Aktionen)
- Regelmäßige **Newsletter** mit umfassenderen Inhalten
- Eigener **Newsletter für den Bezirk Mitte**
- Wiederbeleben der **Stadtwerkstatt**
- mehr **Werbung für mein.Berlin**
- Kooperationen mit ansässigen Vereinen**

Frage 13: Welche Angebote wünschst du dir von einem Büro für Bürger*innenbeteiligung?

T: 21 N: 27

- **Vermittlung von Informationen für laufende Vorhaben, Projekte und Aktivitäten über Anlaufstellen im Kiez (5x)**
- **Vermittlung zu Bezirksamt und Behörden (4x)**
- **Inklusive Angebote & Inklusive Beteiligung** (insb. auch für ältere Menschen, Schüler*innen, arbeitende Menschen (3x))
- **Konkrete Unterstützung in der Praxis** (z.B. bei Straßenfesten, Implementierung von Sportgeräten im Park) (2x)
- **Ansprechpartner bei Fragen & Anliegen (2x)**
- **Aufsuchende Beteiligung** (z.B. aufsuchende Umfragen 1x jährlich pro Kiez; Präsenz an alltagsfrequentierten Orten)
- **Durchführung/Vermittlung von geeigneten Beteiligungsformaten zu bestimmten Themen** (z.B. Bürgerversammlung; Arbeitsgruppen)
- **Umfassende Einbeziehung der Beteiligungsgremien**
- **How-To Formulare** (z.B. für die Einrichtung von Kiezblocks oder Fahrradstellplätzen)
- **Aufnehmen von Kritiken/Hinweisen und Veranlassung von Verbesserungen**
- **Transparenz**
- **Moderation**
- **Schwarzes Brett**
- **Stadtteilstunde**
- **Themenspezifische Sprechstunden**
- **Keine Gendersprache**

Frage 14: Wir stellen dir gerne auch Materialien oder Informationen zur Verfügung oder bereiten Informationen verständlich auf! Was brauchst du?

T: 15 N: 21

- Vorlagen für Flyer und Plakate (12x)
- Vorlagen für Unterschriftensammlungen (7x)
- Internetseite für Kiezprojekte (die Kiezprojekte könne die Inhalte/Termine selber eintragen; jedes bekommt eine "eigene Ecke", ggf. Zugang zu bezirklichen Websites, auf denen eigene Informationen veröffentlicht werden können)
- HOW-TO-DO Material

Frage 15: Und nun noch eine letzte Frage: Stell dir vor, du wärst Bürgermeister*in! Was würdest du bei der Bürger*innenbeteiligung anders machen?

T: 29 N: 35

- **Bürgerbeteiligung ernst nehmen! Wirklich zuhören!** (4x)
- **Mehr Beteiligung fordern;** Aufrufe an Bürger*innen zum Mitmachen! (3x)
- Vermittlung der **Vorteile von Bürgerbeteiligung** gegenüber der **Verwaltung** (2x)
- Initiierung von repräsentativen **Bürgerräten/Beiräten** in den Kiezen (2x)
- Mehr angestelltes **Personal** für Bürgerbeteiligung (2x)
- **Transparente und frühzeitige Information & Kommunikation** über Projekte (2x)
- **Inklusive Beteiligung für alle** ermöglichen durch
 - a) **Aufsuchende Beteiligungsformate** (z.B. Nutzung mobiler Infostände für eine direkte Kommunikation mit Bürger*innen vor Ort) (2x)
 - b) **Inklusivere Veranstaltungszeiten** (z.B. am Wochenende oder zu Uhrzeiten, die mehr Menschen wahrnehmen können)
 - c) **Mehrsprachige Ausrichtung**
- **Transparenteres Beschwerdemanagement** (2x)
- Finanzielle und personelle Ausstattung von **Kiezhausmeistern**
- Fachübergreifende **Einbeziehung der Beteiligungsgremien** zu allen relevanten Themen
- Nur dort beteiligen, wo auch eine **Mitwirkung möglich** ist
- **Offene Beteiligungsprozesse**, die eine **Umsetzung der Ergebnisse** ermöglichen
- Implementierung **digitaler Formate**, die Austausch und Diskussion ermöglichen
- **Bildungsarbeit:** Warum ist Beteiligung überhaupt wichtig?
- Entwicklung eines **Bürgerbeteiligungs-Konzepts** für Berlin-Mitte 2030+
- Stopp mit **Gendern**, Schluss mit dem **linksgrünen Autohass**
- **Freier Zugang zu Beteiligung und Beteiligungsformaten** (z.B. Nutzung der Online-Plattform mein.Berlin ohne vorherige Anmeldung)
- **Online government and services**
- **Keine Korruption**
- **Vermeidung ideologischer Diskussionen**
- **Anträge für Projekte einfacher machen**
- Vermeidung von **zu vielen kleinteiligen, „zersplitterten“ Träger-Organisationen** mit denselben oder ähnlichen Themen